

Premiere: Tolles System zur Minderung der Harz-Unfälle

Damit unsere Kurven nicht zur Todesfalle werden: Biker-Schutz



So sieht die nachgerüstete Leitplanke bei Clausthal aus.
Fotos: Ansgar Kreft, Kreativ Lichtbildwerk

Harz/Ks. Die Faustregel unter Motorradfahrern ist denkbar einfach: Freizeittfahren heißt Kurven zu fahren. Und deshalb ist der Harz auch sehr beliebt, als Ausflugsziel am liebsten in einer Kolonne aus Bikern. Die Schattenseite: Unfälle im Harz enden schnell mit schweren Verletzungen bis hin zum Todesfall. Ein unstrittiger, aber noch längst nicht verbreiteter Sicherheitsfaktor heißt Unterfahrschutz: Normale Leitplanken sind für PKW gemacht. Für Biker muß ein Zusatz her.

„Bislang haben wir bei uns ausschließlich mit Protektoren gearbeitet, um Unfalldüngungsstellen in den Bereichen der Polizeikommissariate Braunlage, Clausthal und Bad Harzburg zu entschärfen. Es ist uns damit zwar gelungen, die Unfallzahlen und die Unfallschwere ein bißchen runterzudrücken, aber dieses System hat sich als sehr witterungsanfällig erwiesen“, so Jürgen Bosse von der Polizeiinspektion Goslar im HP-Gespräch. „Im Winter hatten wir reihenweise Probleme damit.“ Auch deshalb sei der neue Unterfahrschutz die effektivere Lösung. „Die Verletzungsgrade fallen mit diesem System deutlich geringer aus, weil es nicht nur den Zwischenraum von Leitplanke zur Fahrbahn ausfüllt, sondern darüber hinaus eine Schock absorbierende Wirkung entfaltet. Das funktioniert über ein flexibles Material, das beim Aufprall nachgibt und wie ein Puffer wirkt.“

In zwei besonders gefährlichen Kurven auf der B 242 konnte jetzt diese neueste Erfindung zur Verkehrssicherheit eingebaut werden. „Man braucht nicht die komplette Leitplanke ausbauen, sondern kann kostengünstiger nachrüsten“, so Bosse. Die Initiative für diese Maßnahme im Harz kam aus dem Verein „mehrSi“, was für mehr Sicherheit für Biker steht. Ein Verein, der mit Sitz in Köln bundesweit zur Streckensicherung beiträgt.

Er nennt den Harz „ein Bikerparadies“ und weist, wo man wie zum Unfallschutz beitragen kann. „Herkömmliche Leitplanken sind so konstruiert, dass die eigentliche Abprall-Planke in Höhe der Motorhaube eines durchschnittlichen PKWs angebracht ist. Der verbleibende Abstand zum Boden bringt die Gefahr, dass ein stürzender Zweiradfahrer sich an der Leitplanke oder dem Stützpfosten schwer oder gar tödlich verletzt.“ Der Verein bedankte sich im Harz beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr: Es finanzierte die Maßnahmen in

Biker-Zahlen

Auf den Straßen im Landkreis Goslar verunfallten 2006 110 Biker. Im Jahr 2000 waren es noch 171 gewesen. Die Zahl der Todesfälle schwankte in den letzten zehn Jahren zwischen zwei und sieben. Die Zahl der schwerverletzten Biker lag 2006 bei 31. Im Jahr 2003 waren es noch 55.



den zwei Kurven zu 100 Prozent und trug die Kosten von 6.500 Euro.

Hoffest in Bredelem

Der Alte Hof Nr. 4 von Hubertus Wedde wird am 22./23. September zum Schauplatz eines großen Hoffestes. Englisches Silber, antikes Glas, Seifen, Kerzen, Lampenschirme, dazu z. B. Federweißer und Zwiebelkuchen, gekrönt durch italienische Oper live: das alles bei freiem Eintritt.